

# Kurzbiografie von Monika Plessner

- 1913**, 18. Mai Geburt in Osnabrück
- 1921** Umzug nach Duderstadt
- 1925** Umzug nach Breslau
- 1932** Abitur an der real-gymnasialen Studienanstalt der Ursulinen in Breslau
- 1932 – 1935** Studium der Fächer Kunstgeschichte, Germanistik und Archäologie an den Universitäten Breslau, Paris, München und Leipzig
- 1936**, 27. Juni Heirat mit Hans Tintelnot
- 1937**, 2. Januar Geburt der Tochter Katharina
- 1941**, 1. Juni Geburt der Tochter Dorothea
- 1942 – 1944** Arbeit an der Dissertation »Der deutsche Stil der Landschaften Altdorfers, Dürers und Grünewalds«, Betreuer: Prof. Dr. Dagobert Frey, Universität Breslau
- 1943**, März – **1944**, Dezember  
Wissenschaftliche Assistentin des Provinzial-Konservators der Kunstdenkmäler Niederschlesiens
- 1945**, Januar Flucht von Breslau nach Lemgo
- 1946**, April Abschluss des Promotionsverfahrens an der Universität Göttingen

- 1948–1950** Kursleiterin an der Volkshochschule (VHS) Lemgo
- 1950, 4. Januar** Eröffnungsfeier der VHS Lemgo
- 1950–1951** Hauptamtliche Leiterin der VHS Lemgo
  - 1951** Konzept für das »Lippische Volksbildungswerk«
  - 1951** Umzug nach Göttingen
- 1952, 14. Juli** Scheidung von Hans Tintelnot
- 1952–1953** Mitarbeiterin im Institut für Sozialforschung, Frankfurt
- 1952, 6. Dezember** Heirat mit Helmuth Plessner
  - Ab **1952** Zusammen mit ihrem Ehemann Helmuth Plessner in Göttingen (1952–1962), New York (1962–1963), Zürich (1963–1973) und ab 1973 wieder in Göttingen
  - 1971** Vorlesung an der University of California, Davis
  - 1975–1976** Gastvorlesung an der Universität Zürich über die Literatur der schwarzen Amerikaner
- 1985, 12. Juni** Tod von Helmuth Plessner in Göttingen
  - 1988** Beginn der Niederschrift der Lebenserinnerungen
- 2008, 19. Juli** Gestorben in Göttingen